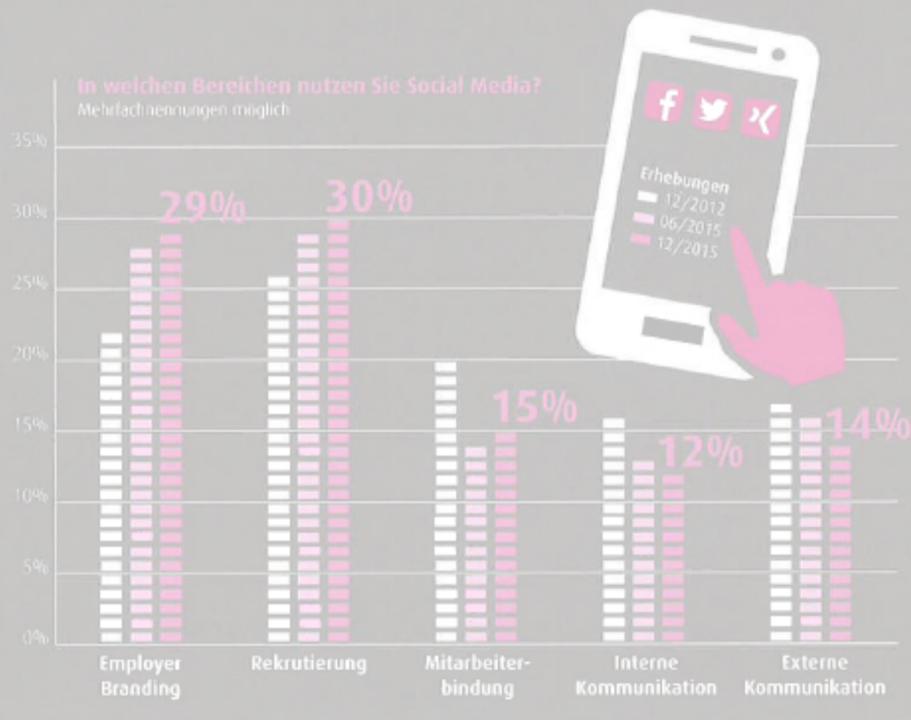


Personal & Karriere

Social Media in HR: Wachstum stagniert

Unternehmen wollen im ersten Halbjahr 2016 weniger in Social Media investieren. Das geht aus dem aktuellen Social Media Index des HR-Dienstleisters ADP hervor. Vor allem die Personalabteilungen kleiner und mittelständischer Unternehmen nutzen soziale Medien noch zu selten. Der ADP Social Media Index (ASMI) kletterte zwar weiter nach oben, jedoch weniger stark als in der Vergangenheit.



Grafik: Immobilienwirtschaft, Quelle: ADP Social Media Index (ASMI)

IMMOBILIENBRANCHE

Branchenvergleich: Gehälter im Mittelfeld

Für Fachkräfte aller Wirtschaftssektoren ist 2016 ein gutes Jahr, was das Gehalt betrifft: Sie bekommen durchschnittlich 4,2 Prozent mehr Geld. Zu diesem Ergebnis kommt eine Prognose der Vergütungsberatung Compensation Partners. In der Immobilienbranche steigen die Gehälter sogar noch etwas mehr: Hier werden Gehaltssteigerungen von bis zu fünf Prozent erwartet. Grund ist der Wohnungsmangel, der unter anderem durch die Zuwanderung verschärft wird. Konkrete Zahlen zum Einfluss der Zuwanderung auf die Immobilienwirtschaft gibt es laut Studie derzeit noch nicht. Im Branchenvergleich landen die Gehälter der Immobilienwirtschaft allerdings wieder nur im Mittelfeld, genauso wie 2015. Im vergangenen Jahr erhielten Führungskräfte im Vergleich zu 2014 rund 3,9 Prozent mehr Gehalt, Fachkräfte lagen bei plus 2,3 Prozent.

PERSONALIE

Carsten Liedt ist neuer Head of Human Resources beim Immobilienberatungsunternehmen **Colliers International in Deutschland**. Der 45-jährige ist seit über 15 Jahren im Personalwesen tätig, unter anderem acht Jahre bei der Dresdner Bank und zuletzt als Head of Human Resources bei der Heidelberger Leben Group.



Carsten Liedt

NEUER STUDIENGANG

„Real Estate Management“ an der ISM München

Ab dem Wintersemester 2016/2017 bietet die International School of Management (ISM) in München ein Studium im Bereich Immobilienwirtschaft an. Der Masterstudiengang M.Sc. Real Estate Management wurde in Kooperation mit Ernst & Young Real Estate erarbeitet und soll internationales Managementwissen mit Kenntnissen aus der Immobilienbranche verknüpfen. Integriert in das Studium sind neben Praxisprojekten mit Partnern aus der Immobilienwirtschaft auch eine zwölfwöchige Praxisphase und ein Auslandssemester. Mehr Infos unter www.ism.de.

PERSONALBERATUNG

Westwind steigert Stellenbesetzungen um 40 Prozent

Die Personalberatung Westwind Karriere hat 2015 rund 50 Stellen in der deutschsprachigen Immobilienwirtschaft besetzt und damit 40 Prozent mehr als 2014. Schwerpunkte waren Führungs- und Fachkräfte des kaufmännischen und technischen Bereichs in der Projektentwicklung und in den Bereichen Transaktions-, Fonds- und Asset Management. Gemessen am Jahreseinkommen erfolgten die Besetzungen zu rund einem Drittel in der Gehaltsklasse 80.000 bis 120.000 Euro, weitere 30 Prozent entfielen auf die Gehaltsklasse 200.000 bis 400.000 Euro. Für 2016 erwartet Westwind eine weiter steigende Nachfrage nach Personalberatungsleistungen in der Immobilienwirtschaft, weiterhin vor allem in der Projektentwicklung und Bauwirtschaft.

Immobilien kompetent verwalten.

Die Softwarelösung **Haufe PowerHaus** ist auf die speziellen Anforderungen professioneller Immobilienverwaltungen zugeschnitten und wartet mit einem umfangreichen Anwendungsspektrum auf:

- > flexibel durch **modularen Aufbau**: an individuelle Bedürfnisse und Budgets anpassbar. Sie zahlen nur, was Sie wirklich nutzen!
- > umfangreiche **CRM-Funktionalitäten** mit integriertem Kontakt- und Vorgangsmanagement, TAPI-Schnittstelle und Vorgangsarchiv
- > hoher Nutzerkomfort durch **intuitive Bedienung**
- > **zahlreiche Schnittstellen**, z.B. DATEV, SAP, Areal Account u.v.m.
- > inklusive Direktzugriff auf das **Haufe Fachwissen**, Mustervorlagen und Formulare

Gern beraten wir Sie persönlich:
 Telefon: 0800 79 56 724 (kostenlos)
 E-Mail: realestate@haufe.de
 Web: www.haufe.de/powerhaus



60%

der Beschäftigten in Deutschland arbeiten mehr, als in ihrem Arbeitsvertrag vereinbart ist. 33 Prozent der Vollzeitbeschäftigten verbringen wöchentlich 45 Stunden und mehr am Arbeitsplatz, 17 Prozent aller Vollzeitbeschäftigten geben sogar an, über 48 Stunden pro Woche zu arbeiten.*

*repräsentative Beschäftigtenbefragung des DGB